

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0285-01	Termin 19.01.2020	Bezirksvertretung Osterfeld		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
19.01.2021	Bezirksvertretung Osterfeld		B		

Beratungsgegenstand

Umgestaltung des Wendebereichs in der Straße Zur Eremitenklause.

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Osterfeld beschließt die Umgestaltung des Wendebereichs der Straße Zur Eremitenklause.

Stellv. Bereichsleiterin Bereich 5-6/Mobilität	Dezernat 5/Umwelt, Gesundheit und Mobilität	Kämmerer	Oberbürgermeister
Frau Mauksch 04.01.2021	Motschull i. V. 07.01.2021	Datum	Datum
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0285-01	Termin 19.01.2020	Bezirksvertretung Osterfeld
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------------------

Bezug

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Begründung

Die Straße Zur Eremitenklause wurde 2006 als verkehrsberuhigter Bereich ausgebaut. Am nördlichen Ende mündet die Straße in einen Wendebereich. Die StVO sieht vor, dass zum Parken vorgesehene Flächen markiert oder andersfarbig gepflastert werden müssen. Durch die bestehende Pflasterung werden die andersfarbigen Flächen jedoch missverständlich als Parkraum wahrgenommen (siehe Abb. 1). Auch die Anwohnerinnen und Anwohner sowie der Kommunale Ordnungsdienst monieren die unklare Parksituation und das ungeordnete Abstellen der PKW.

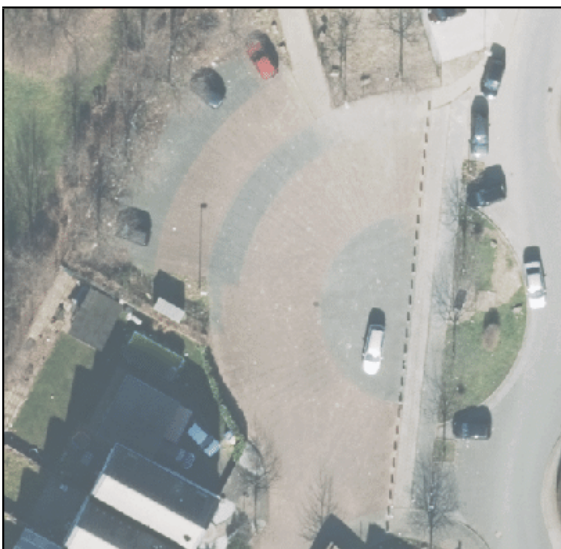


Abb.1 Luftbild 2015 Wendebereich „Zur Eremitenklause“ Abb.2 Planung zur Änderung der Pflasterung

Um die unklare Parksituation zu beseitigen, muss eine Änderung der Pflasterung erfolgen (siehe Abb.2). Dafür müssen ca. 260 m² Pflaster ausgetauscht werden. Unter Berücksichtigung der notwendigen Freifläche für das Wenden von Rettungs- und Müllfahrzeugen, können nach Umsetzung der Maßnahme 14 Stellplätze in diesem Bereich zur Verfügung stehen. Dies entspricht der gleichen Anzahl an Stellplätzen die derzeit zur Verfügung stehen.

Die Umsetzung der Maßnahme kann im 1. Quartal 2021 erfolgen und wird vollständig aus städtischen Haushaltsmitteln (Straßenunterhaltung-LVZ 5/WBO) finanziert. Die Bauzeit beträgt etwa 4 Wochen. Als konsumtive Baukosten werden rund. 12.000 € brutto kalkuliert